

Reichmuth Alpin Classic - S (BVG)

Starker Auftritt im 1. Halbjahr 2021

YTD +6.3%

Die Aktienmärkte haben den Schwung aus dem vierten Quartal mitgenommen und weisen am Halbjahresende stattliche Kursgewinne auf. Die Zinsen lösen sich von ihren Tiefstständen und die Inflation wird auch aufgrund der kraftvollen wirtschaftlichen Erholung zum brisanten Thema.

| Kategorie | Allokation ∅ | Performance 2021 | Beitrag |
|-----------------------|-----------------|---------------------|-------------|
| Cash (inkl. Gebühren) | 3% | | -0.4% |
| Obligationen | 39% | 0.7% | 0.3% |
| Aktien | 44% | 12.1% | 5.3% |
| Immobilien | 14% | 4.5% | 0.6% |
| Fremdwährungen | | | 0.5% |
| TOTAL | 100% | | 6.3% |

Realwerte wie Aktien brillieren

Dank der zyklischen Aktienausrichtung - gekoppelt mit einer hohen Aktienquote - war die Kursentwicklung von Reichmuth Alpin Classic sehr erfreulich. Die grössten positiven Performancebeiträge stammen von den Aktien. Auffallend bei den Schweizer Aktien sind die Nebenwerte, welche sich aufgrund der besseren, globalen Wirtschaftsaussichten durchwegs stark entwickelten. Während die globalen Anleihenmärkte eine negative Kursentwicklung ausgewiesen haben, konnte Reichmuth Alpin Classic auch in diesem Bereich einen positiven Performancebeitrag erwirtschaften. Dies dank des hohen Anteils an inflationsindexierten Anleihen, den Schwellenländeranleihen sowie den insgesamt kurzen Restlaufzeiten von 3.9 Jahren. Trotz leicht gestiegenen Zinslevels behaupteten sich die kotierten Immobilienanlagen im Portfolio. Unser Fokus liegt u.a. auf kommerziellen Liegenschaften, welche eine mögliche Teuerung mittels Indexierung schneller auf den Mieter umwälzen können als im hoch bewerteten Wohnbereich.

Pro-zyklische Positionierung

Die Weltwirtschaft wird im zweiten Halbjahr 2021 kräftig wachsen. Die aufgestaute Nachfrage hat in einigen Industrien zu akuten Beschaffungsengpässen und unmittelbarem Preisdruck geführt. Wir gehen im zweiten Halbjahr diesbezüglich von einer leichten Entspannung aus und erwarten bei den Inflationszahlen ein langsames Abflachen. In den USA profitieren derzeit viele Arbeitnehmer von pandemiebedingten Transferzahlungen, weshalb sie bislang nur zögerlich an den Arbeitsmarkt zurückgekehrt sind. Die Notenbanken werden folglich ihren expansiven Kurs beibehalten, trotz gestiegener Inflationsrisiken. Ein Kurswechsel – und damit eine defensivere Positionierung - zeichnet sich bei den Notenbanken erst ab, wenn die Lohnkosten aufgrund von Vollbeschäftigung nachhaltig zu steigen beginnen, was wir frühestens für 2022 erwarten. Aus diesem Grund starten wir das zweite Halbjahr mit einem Übergewicht bei den Aktien. Nach starken Kursavancen im 1. Halbjahr sind die Renditeaussichten indessen auch für diese Anlageklasse tiefer, jedoch im Vergleich zu den Anleihen noch immer deutlich attraktiver. Neben Qualitätsaktien bleiben wir in zyklischen Segmenten wie Rohstoffe und Banken investiert, welche in Inflationsperioden historisch gut abgeschnitten haben. Klassische Qualitätsanleihen finden wir - mit Ausnahme von chinesischen Staatsanleihen - unattraktiv. Gerade CHF-Anleihen bieten bei nach wie vor tiefen Zinsen und den aktuellen Inflationszahlen kaum Chancen auf realen Werterhalt. Infolgedessen halten wir die festverzinsliche Quote auf tiefem Niveau und bevorzugen Realwerte wie Aktien und Immobilienanlagen.

Rolf Iten
Portfoliomanager

